

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **67 (1987)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sehr salopp, von Elisabeth Brock-Sulzer zu schreiben, sie «schien die Welt nicht mehr zu verstehen und glaubte, auf der Pfauenbühne Sodom und Gomorrha zu sehen». Man kann nämlich nachlesen, wie sie ihre Einwände begründet hat. Peter Meiers Buch über Kritik und Kritiker schliesst mit «undogmatischen Grundsätzen», denen man wohl zustimmen kann. Es kommt jedoch auf die Art und die Qualität an, wie sie befolgt werden (*Zytglogge Verlag, Bern 1987*).

Vom «anderen» Theater

Peter Arnold, der Verfasser dieses Berichts über die Claque Baden, hat «Auf den Spuren des «anderen» Thea-

ters» als Dissertation im Fachbereich Kommunikationswissenschaften der Philosophischen Fakultät der Freien Universität Berlin eingereicht. Sein Referent (oder Doktorvater) ist Henning Rischbieter, Professor an der FU. Die Claque ist jenes Kleintheater, das — unter strengster Beachtung der Mitbestimmung aller seiner Ensemblemitglieder — in der freien Theaterszene der Schweiz einen besonderen Platz einnimmt. Arnold hat die Claque und ihre Produktionen über Jahre verfolgt, er kennt ihre Stärken und kennt auch ihre Krisen, die auch darin ihren Grund hatten, dass man vor lauter politischem Engagement das schauspielerische Handwerk vernachlässigte (*Limmat Verlag Genossenschaft, Zürich 1987*).



Messerli

A. Messerli AG, Sägereistrasse 29, 8152 Glattbrugg/Zürich
Telefon: 01/829 11 11

Mikrofilm
Telekopie
Büro-Kopie
Technische Kopie
Grafisches Fachgeschäft